



Handelsstadt Ti am Olni

REGELN, GESETZE UND WISSENSWERTES



Inhaltsverzeichnis

Handelsstadt Ti am Olni	0
Einleitung	2
Allgemeines zur Sim	3
Geografie und Umgebung.....	4
Wissenswertes zur Aufnahme	5
Was euch Ti zu bieten hat – und was wir suchen	5
Die Gesetzgebung der Stadt Ti.....	9
Freie - Die Bürgerschaft	9
Frei - Gefährtenschaft.....	10
Unfreie	10
Freie Frauen	13
Allgemeine Sachverhalte	14
I. VERWALTUNGSRECHT.....	17
Der Rat	17
RECHT - RICHTER.....	17
~~Methode der Berufung~~	18
Sklavengesetze.....	19
Verkauf von Sklaven.....	19
Verhalten und Anstand von Sklaven.....	20
Regeln für die Freien in Bezug auf Sklaven	22
OOC - Sim – Regeln	23
Hier das Wichtigste im Detail.....	24

Einleitung

Willkommen auf unserer Sim, Willkommen auf Gor - Seid begrüßt ihr, die ihr einen Heimstein in einer großen goreanischen Stadt sucht. Vielleicht sucht ihr eine Heimat und möchtet buchnah Gor spielen, dann seid ihr hier an einem Ort, wo sich die Bürger über dein Vorhaben freuen. „Buchnah“ oder „BTB“ – das bedeutet auf keinen Fall, dass wir die Inhalte der vielen Bücher „nachspielen“ – nein, es bedeutet nichts anderes, als das wir uns bemühen, das Flair und die Grundsätze dieser Welt „spürbar“ zu machen. Wir wollen in diese goreanische Welt und ihrer Vielfalt, die sie uns bietet, eintauchen, um schöne Spielstunden in unserer Freizeit miteinander zu verbringen.

Miteinander ist uns wichtig! Gor ist eine harte Welt, verglichen mit dem Leben auf der Erde. Ein Rollenspieler, ganz gleich ob Anfänger oder „Profi“ sollte den Unterschied zwischen OOC (out of Character – außerhalb der Rolle) und dem Gegenteil IC (in Character – Rollenspiel) kennen und möglichst trennen. So können die Rollen IC kontrovers und voller Gegensätze sein, und doch kann man miteinander spielen und Spaß haben. Dies ist uns wichtig. Die Schauspieler dieser Welt tun nichts anderes...in ihren Rollen schlagen sie sich die Köpfe ein, um nach der Arbeit gemeinsam einen trinken zu gehen.

Diese Doku wird Informationen beinhalten, die das Zusammenspiel ermöglichen sollen – und das so goreanisch wie möglich. Neulinge soll dies nicht verschrecken – es ist nicht wichtig perfekt und belesen zu sein – du solltest nur das Interesse mitbringen mehr über Gor zu erfahren...was vielleicht sogar RP hervorbringt, welches dir dann spielerisch diese Welt näherbringt. Sicher findest du in unseren Reihen Spieler, die dir gerne helfen.

Es wird auch aufgezeigt, was wir hier nicht wollen und was wir von unseren Besuchern und Bürgern erwarten.



Ti am Olni

Allgemeines zur Sim

Wir lieben Rollenspiel und werden wohl immer Gor spielen. Die Tendenz im Grid, speziell im deutschen Gor ist leider sehr rückläufig. Immer mehr Leute wenden sich dem Thema ab, oder sind über die Jahrzehnte mittlerweile „durchgespielt“, und / oder bemängeln die Oberflächigkeit vieler Spieler, denen das goreanische Setting gleichgültig zu sein scheint. So verlieren die Rollenspieler immer mehr Spielesims und immer weniger Angebote lassen das Vorhaben, um das „Richtige“ für sich zu finden immer schwerer werden. Wir möchten dagegenwirken und eine mittelgoreanische Stadt im Osten Gor' s anbieten, wo die Grundpfeiler Gors Gültigkeit haben. Dieses sind die Priesterkönige, das Kastensystem und die Sklaverei.

Wir werden mit dir nie über diese Dinge diskutieren – wenn du mit der Sklaverei im Spiel ein Problem hast, das Spiel und die reale Welt nicht trennen kannst, bist du auf unserer Sim leider falsch!



Wir begrüßen ausdrücklich jeden Spieler, der uns besucht, sei es als Besuch, oder aber mit der Absicht in Ti zu bleiben. Dies können auch Nordleute sein, die aus welchen

Gründen auch

immer Gefallen an dieser Stadt haben können. Sie müssen aber, selbst wenn sie Freunde in der Stadt haben, damit rechnen kritisch beäugt zu werden. Goreanische Gesetze sind oft die des Stärkeren und so wird Ti eben als Festung mit Militärstreitmacht nicht zusehen, wie potenzielle Feinde ihre Stadt auskundschaften, um sie ggf. zu überfallen. Hier ist der kritische Blick nur zu verständlich. Wenn die Nordmänner mit friedlichen Absichten erscheinen, sollten sie dies diplomatisch versuchen zu untermauern. Wir sind sicher, dass ein Dorfjarl nicht tatenlos auf seinem Thron hockt während südliche Rotröcke sein Dorf belagern.

Ti am Olni

Wissenswertes zur Aufnahme

Damit wir dich besser kennenlernen können, und du uns natürlich ebenso, geben wir uns nach deiner Ankunft, und nach der Aufnahme als Gast in unserer Spielegruppe, 14 Tage zur Probe. Hier kannst du überprüfen, ob dir das Setting der Sim und das Spiel in der Stadt und in seinem Umland Freude bereitet. Anfänglich müssen nach diesen 14 Tage alle Stammspieler für dich stimmen (100%) – je mehr Spieler aber bei uns leben, wird dies später dann in eine einfache Mehrheit geändert. (> 8 Spieler).

Geografie: östliches Mittelgor in Nähe des Sardargebirge

Glauben: Priesterkönige

Gesellschaft: Kastensystem,

Wirtschaft: umliegende Minen, Handwerk, Handel, Sklaverei

WAS EUCH TI ZU BIETEN HAT – UND WAS WIR SUCHEN

obere Kasten

- Schreiber (blaue Kaste)
- Ärzte (grüne Kaste)
- Krieger (rote Kaste)
- weitere Kasten selbstverständlich möglich

untere Kasten

- Handwerk
- Händler
- Slaver
- sowie weitere, sonstige Gewerbe und Handwerksbetriebe

Ti am Olni



Die Stadt bietet ihren Bürgern, neben Wohngelegenheiten:

- Pantheon - öffentlicher Ratssaal und zudem Haus der Schreiber
- Forum Teehaus
- Forum der Spiele (Berserker)
- Herberge
- Haus des Administrators
- Taverne mit zwei Alkoven im oberen Bereich
- großräumiges Haus der Krieger
- Bad im Bereich des alten Stadtkernes
- Bad im Bereich der hohen Kasten
- Kennelanlage (nur via Auto TP beim Berühren ausgesuchter Objekte)

Zudem wartet (via TP beim Berühren ausgesuchter Objekte) eine wäldliche Außenanlage auf euer Spiel im Umfeld der Stadt



Ti am Olni

Ti am Olni

Unsere Stadt in der Übersicht



Ti am Olni



1. Administrator Haus	2. Wohnhaus oben / unten Gewerbe
3. Kunst Laden	4. Wohnhaus 2 Räume
5. Herberge	6. Wohnhaus 2 Räume
7. Kleine Wohnung	8. 2 Räume Gewerbe oder Wohnen mit Balkon
9. Taverne-Küche ,2 Alkhoven I und 1x Zimmer für Wirt	10. Kleines Lager oder kleine Wohnung
11. Große Wohnung für mehrere Personen	12. Kleines Lager oder kleine Wohnung
13. Badehaus - alle Bürger	14. Große Wohnung für mehrere Personen
15. Große Wohnung für Familie + Slave-Raum	16. Kleine Wohnung
17. Gewerbe Wohnraum / 2 Räume	18. Gewerbe - Händler
19. Forum der Gesundheit	20. Große Wohnung für mehrere Personen
21. Bäckerei	22 Slaver
23 Kriegerhaus	24 Badehaus - hohe Kaste
25. Ratssaal	26. Tee-Forum
27 Spiele-Forum	28 Wohnung / Geschäftsräume 2 Etagen
29 Waschanlage	

Ti am Olni

Die Gesetzgebung der Stadt Ti

Diese Gesetze gelten für alle Gebiete, die unter der Kontrolle der Stadt Ti stehen, und für jedes Gebiet, in dem die Streitkräfte von Ti die Möglichkeit haben, sie durchzusetzen.

Bitte lese unsere Gesetze vollständig durch. Unkenntnis wird nicht als Entschuldigung für unangemessenes Verhalten angesehen. Diese Gesetze gelten für alle Personen in ihrem Zuständigkeitsbereich, unabhängig von ihrem persönlichen Heimstein.

Die Gesetze von Ti sind nicht offen für Veränderungen durch Individuen, noch ändern persönliche Grenzen oder Gedanken die Wirkung dieser Gesetze. Gesetzänderungen müssen erspielt, und vom Regenten anerkannt werden.

FREIE ~ DIE BÜRGERCHAFT

- 1.) Die Bürgerschaft ist ein Privileg, kein automatisches Recht, und man muss sich deshalb aktiv darum bemühen, und es sich fortgesetzt während des Lebens verdienen.
- 2.) Bei Erreichen der geistigen Volljährigkeit muss man die Einbürgerungszeremonie vollziehen. Nicht blutsverwandte Bürger müssen als Fürsprecher auftreten. Es wird ein Treueschwur abgelegt. Der Treueschwur beinhaltet das Küssen des Heimsteins, das Schwören des Eides und das Teilen von Brot, Feuer und Salz.
- 3.) Man kann die bestehende Bürgerschaft ablegen und die Bürgerschaft einer anderen Stadt erwerben. Man muss von dieser anderen Stadt als Bürger akzeptiert werden, und sicherstellen, dass alle Voraussetzungen gegeben sind.



Ti am Olni

- 4.) Roben der Verhüllung und Schleier sind für freie Frauen nicht gesetzlich vorgeschrieben. Eine Freie Frau weiss warum eine Verhüllung von Vorteil sein kann. Bei öffentlichen Veranstaltungen ist der Veil jedoch Pflicht
- 5.) Der Körper von freien Frauen ist außerhalb des Badehauses bis zum Hals zu bedecken. Bei wiederholten Verstößen droht die Versklavung.
- 6.) Das Bloßstellen des Gesichts einer freien Frau, das gewaltsame Entfernen ihrer Schleier gegen ihren Willen, ist ein ernstes Verbrechen.
- 7.) Jede Person, die eine Tunika trägt oder besitzt, die in einer anderen Farbe gefüttert ist, so dass sie gewendet werden kann, um die Identität zu wechseln, ist von der Pfählung bedroht.

FREI ~ GEFÄHRTENSCHAFT

- 8.) Eine Freie Gefährtenschaft, dauert ein einziges Jahr. Wenn sie nicht zur zwanzigsten Ahn des Jubiläums-Tages erneuert wird, endet sie automatisch.
- 9.) Die Freie Gefährtenschaft endet vor Ablauf eines Jahres, wenn einer der Partner entweder versklavt wird oder stirbt.

UNFREIE

- 10.) Gemäß den Handelsgesetzen wird eine Person als Gefangener und nicht als Sklave betrachtet, solange sie nicht gebrannt oder in den Kragen gelegt wurde oder eine Geste der Unterwerfung ausgeführt hat.
- 11.) Sklaven dürfen gar nichts besitzen. Obwohl sie Gegenstände benutzen dürfen, besitzt ein Sklave sie nicht. Diese Gegenstände bleiben Eigentum des Besitzers des Sklaven. Egal, welches Geschenk ein Sklave erhält, er kann es



Ti am Olni

nicht behalten. Auch Geschenke gehören dem Besitzer des Sklaven.

12.) Wenn eine verlorene, gestohlene oder flüchtige Sklavin von jemandem aufgenommen wird, bleibt dem legalen Besitzer eine Hand, um seinen Besitz zurückzuerhalten, bevor der Anspruch auf den neuen Besitzer übergeht.

13.) Der Kragen löscht die Vergangenheit aus. Wird eine Person versklavt, beginnt sie ein neues Leben als Sklave und kann nicht mehr für frühere Vergehen, die während der Zeit der Freiheit vorkamen, zur Rechenschaft gezogen werden.

14.) Der Besitz einer versklavten Person wird an den nächsten männlichen

Verwandten, oder an den nächsten Verwandten, wenn es keine männliche Angehörige gibt, übertragen. Gibt es keine Angehörigen, fällt der Besitz an die Stadt.

15.) Ein Kind, das von einer Sklavin geboren wird, ist ein Sklave und gehört dem Besitzer der Mutter. Der Schlüsselzeitpunkt zu diesem Gesetz ist der Status der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt, nicht bei der Empfängnis.

16.) Es ist illegal einen ungebrannten Sklaven öffentlich zum Verkauf anzubieten.

17.) Ein Sklave muss, unter der Androhung von Folter und Pfählung, jede Misshandlung, die eine freie Person ihm zufügen möchte, ertragen.

18.) Jede freie Person darf einen unverschämten oder ungehorsamen Sklaven bestrafen, selbst einen

Sklaven, der sich nicht das Geringste zu Schulden kommen ließ. Wird der Sklave getötet oder verletzt, muss die freie Person dem Besitzer eine angemessene Entschädigung zahlen, wenn der Besitzer eine solche wünscht.



Ti am Olni

19.) Schlägt ein Sklave eine freie Person, besteht die Strafe aus Pfählung nach längerer Folter

20.) Es ist ein Schwerverbrechen für einen Sklaven, irgendeine Waffe zu führen

21.) Es ist ein Schwerverbrechen für eine Sklavin die Roben einer freien Frau zu tragen

22.) Es ist Sklaven verboten, Schleier zu tragen

23.) Ein männlicher Sklave kann für den Versuch eine Sklavin oder eine freie Frau ohne Erlaubnis anfassen zu wollen getötet werden.

24.) Bei allen gesetzlichen Vorgängen kann das Zeugnis von Sklaven durch Folter erhoben werden. Es liegt allein in der Entscheidungsbefugnis des Gerichts.

25.) Die Flucht ist für Sklaven ein ernstes Verbrechen. Der erste Versuch wird mit öffentlicher Auspeitschung bestraft, ein weiterer Versuch mit dem Durchtrennen der Kniesehnen.

26.) Sklaven dürfen sich nicht ohne Begleitung von freien Personen außerhalb der Stadtmauern aufhalten.

27.) Sklaven ist der Zutritt zu Tempeln verboten.

28.) Sklavinnen müssen innerhalb der Stadtmauern ein sichtbares Zeichen ihrer Versklavung tragen, männliche Sklaven sind davon ausgenommen.

29.) Sklaven dürfen nichts bauen. Dieses Recht bleibt nur freien Personen vorbehalten.

30.) Es ist Sklaven verboten, offizielle Dokumente anzufassen oder mit ihnen zu hantieren.



Ti am Olni

- 31.) Sklaven dürfen keine freien Leute unterrichten. Durch den Unterricht geraten die freien Leute in eine Schuld und man kann Sklaven nichts schulden.
- 32.) Ein Sklave darf über eine freie Frau nicht lachen und kann dafür ausgepeitscht werden.
- 33.) Das Benutzen von Sklaven ohne die Genehmigung des Besitzers ist illegal.
- 34.) Es ist Sklaven nicht erlaubt, Stühle zu benutzen.
- 35.) Freigelassene Sklaven brauchen ausführliche Freilassungspapiere oder sie laufen Gefahr erneut ohne große Nachfragen versklavt zu werden. Sklaven, die gebrannt sind oder durchstochene Ohrläppchen haben und freigelassen sind, sollten unbedingt ihre Papiere ständig zur Hand haben.

FREIE FRAUEN



Sklaven.

- 36.) In der Stadt verursacht eine Frau, die vor einem Mann kniet oder ihn mit "Herr" anredet ihre eigene legale Versklavung. Solche Handlungen werden als Gesten der Unterwerfung interpretiert.
- 37.) In Ti ist es freien Frauen erlaubt, ohne Erlaubnis das Haus zu verlassen, auch ohne einen männlichen Begleiter, solange sie sich innerhalb der Stadt aufhält.
- 38.) Eine freie Frau kann sich selbst in die Sklaverei verkaufen. Aber wenn der Handel perfekt ist, kann sie ihn nicht mehr rückgängig machen.
- 39.) Jede freie Frau, die mit dem Sklaven eines anderen Sex hat, oder sich dazu vorbereitet mit dem Sklaven eines Anderen Sex zu haben, wird selbst zur Sklavin und die Sklavin des Besitzers des anderen

Ti am Olni

- 40.) Eine freie Frau, die ihre Schulden nicht bezahlen kann, wird versklavt. Nach den Rückzahlungsgesetzen kann eine andere Person ihre Schulden bezahlen und sie so in seinen Besitz bringen. Als neuer Besitzer kann er sie freilassen, wenn er es wünscht, oder sie als Sklavin behalten. Wenn niemand eine weibliche Schuldnerin innerhalb einer Hand auslöst, wird sie an Sklavenhändler verkauft.
- 41.) Freie Frauen können legal versklavt werden, wenn sie "Verhalten passend für den Kragen" zeigen.
- 42.) Es ist nicht erlaubt, eine freie Frau selbstständig wegen "Verhalten passend für den Kragen" zu versklaven. Freie Frauen, die gegen dieses Gesetz verstoßen haben müssen vor den Stadt-Richter gebracht werden, damit untersucht werden kann, ob das Vergehen die Erniedrigung zur Sklavin rechtfertigt.
- 43.) Eine freie Frau darf eine begrenzte Form einer vertraglichen Bindung eingehen, die sie für eine bestimmte Zeitdauer zur Sklavin werden lässt, gewöhnlich zwischen einer Nacht und einem Jahr. Sie kann diesen Vertrag nicht vorzeitig beenden. Wenn der Vertrag in Kraft tritt, wird sie zur Sklavin mit keinerlei gesetzlichen Rechten. Einzelheiten über diese Versklavung regelt ein Vertrag, der von beiden Parteien zu unterzeichnen ist.
- 44.) Es ist das Recht eines goreanischen Mannes, jede Frau zu versklaven, deren Leben er gerettet hat.

ALLGEMEINE SACHVERHALTE

- 45.) Auf den Diebstahl des Heimsteines steht Folter, gefolgt vom Tod in siedendem Öl.
- 46.) Es ist rechtens, eine Person zu erschlagen, die nicht aufsteht, wenn man vom Heimstein der Stadt spricht.
- 47.) Diebstahl ist illegal und wird streng bestraft. Ein erstes Vergehen führt zu einem Einschlitzten des Ohres. Eine freie Frau die als Diebin beim zweiten Vergehen überführt wird, wird versklavt. Wird ein Mann eines zweiten Diebstahls für schuldig betrachtet, verliert er seine beiden Hände.
- 48.) Brandstiftung ist illegal und wird mit verbrennen bei lebendigem Leib bestraft.
- 49.) Es ist verboten jegliches Kartenmaterial über die Stadt aus dieser nach draußen mitzunehmen und für Personen von außerhalb einer Karte der Stadt anzufertigen. Hier wird Anklage wegen Spionage erhoben, was mit dem Tod durch Pfählen bestraft wird.

Ti am Olni

- 50.) Ein Mann, der sich weigert, seinen Lebensunterhalt zu verdienen oder versucht, seinen Status, ohne die Zustimmung des Hohen Rates zu verändern, ist ein Geächteter und wird gepfählt.
- 51.) Der Versuch des Betruges durch Kastenzugehörigkeit wird bei Männern mit Pfählung bestraft, bei Frauen mit Versklavung.
- 52.) Geächteten ist das Betreten der Stadt verboten und es wird durch Pfählung bestraft.



- 53.) Abgesandte, die einen goldenen Querstrich an der linken Schläfe ihres Helmes oder Kopfschutzes tragen, sind vor Behinderungen durch jeden innerhalb der Stadt geschützt.
- 54.) Attentätern, die das Zeichen des Dolches auf ihrer Stirn tragen, wird der Zutritt zur Stadt ohne Behinderung gewährt.
- 55.) Für Botschafter gilt die gleiche Immunität.
- 56.) Schuldtitel können übertragen werden und der neue Besitzer kann versuchen, die Schulden zum Preis des bezeichneten Titels einzutreiben.

Ti am Olni



57.) Abkneifen, Abschneiden oder Abkratzen von Metall an irgendwelchen Münzen wird als Diebstahl und Betrug angesehen

58.) Kein Angehöriger der Herolde, Spieler-, Musiker-, Dichter- oder der Sänger-Kaste kann innerhalb der Grenzen der Stadt versklavt werden. Das bedeutet nicht, dass diese Leute vor der Verfolgung bei Gesetzesbrüchen geschützt sind. Sie können weiterhin festgenommen, eingesperrt, gefoltert und hingerichtet werden. Sie sind lediglich vor Versklavung geschützt.



Ti am Olni

I. VERWALTUNGSRECHT

DER RAT

Der Rat ist nicht zwingend ein demokratisches Instrument. Vielmehr dient der Rat bei wichtigen Themen als Beratung für den Administrator, welcher das letzte Wort hat.

Jede der Hohen Kasten hat Anspruch auf einen Platz im Hohen Rat. Die Hohen Kasten stimmen für ihren eigenen Repräsentanten. Der Administrator und der Meister des Sklavenhändlers haben einen Sitz im Rat. Jeder Einwohner kann in den Hohen Rat der Stadt bestimmt werden. Vertreter niederer Kasten werden vom Administrator eingesetzt. Der Hohe Rat umfasst maximal 10 Personen.

RECHT ~ RICHTER

- Die Kaste der Schreiber stellt den Obersten Richter. Ist der Administrator während einer Verhandlung anwesend, kann er dieses Amt für die Zeit des Prozesses übernehmen.
- Alle Verstöße gegen die Gesetze der Stadt werden einem Stadtrichter zur Anhörung und Beurteilung vorgelegt.
- Fälle, die den Kastenvorsteher, hochrangige Mitglieder der Schreiberkaste oder den Hohen Rat betreffen, werden vom Administrator geführt.
- Wenn der Angeklagte die Straftat zugibt oder ein oder mehrere Bürger sofort vor einem Richter aussagen können, wird die sofortige Anhörung und das Urteil durchgeführt.
- Wenn das Urteil vom Angeklagten akzeptiert wird, sind das Urteil und die Strafe endgültig und können nicht angefochten werden, wobei die Strafe sofort vollstreckt wird.
- Wird das Urteil nicht anerkannt, so kann beim Hohen Richter Berufung eingelegt werden. Der Angeklagte kann eine vollständige Anhörung beantragen. Handelt es sich bei dem Angeklagten um einen Staatsbürger, wird er bis zur Anhörung unter Hausarrest gestellt. Nicht-Staatsbürger werden bis zu dem Zeitpunkt, zu dem über einen Rechtsbehelf verhandelt werden kann, in Haft gehalten.

Ti am Olni

^^METHODE DER BERUFUNG^^

- Gegen jedes Urteil eines Stadtrichters kann beim Administrator Berufung eingelegt werden. Diese Berufung muss schriftlich (Notizkarte) eingelegt werden, mit einer ausführlichen Begründung, warum das Urteil aufgehoben werden sollte, und mit Beweisen, die sie stützen. Der Administrator prüft die Berufung, prüft die Gegenargumente und fällt, das Urteil innerhalb von drei Tagen nach Eingang der Berufung.

- Der Angeklagte kann Berufung beim Administrator einlegen, und die Strafe kann bis zur Klärung ausgesetzt werden. Der Administrator kann die Berufung ablehnen, wobei die Entscheidung des Obersten Richters ohne Kommentar bestehen bleibt.



Sklavengesetze

VERKAUF VON SKLAVEN

1. Vor dem Verkauf eines Stadtsklaven gibt es eine Probezeit mit dem potenziellen Käufer / Interessenten. Dieser Zeitraum beträgt in der Regel 2 Wochen. Hier soll festgestellt werden, dass der Käufer überprüfen kann, ob die Sklavin / der Sklave den eigenen Ansprüchen genügt und der Ehre des Halsbandes auch gerecht wird. Dies gilt auch für die Sklavin.
2. Stadtsklaven werden erst nach dieser Probezeit zum Verkauf angeboten. Die Entscheidung, den Verkauf abzuschließen liegt beim Sklavenhändler, der das Mädchen stattdessen auch in den Kennel zurückbringen kann.

3. Stadtsklaven behalten die Möglichkeit, Stadtsklaven zu bleiben, solange sie dies wünschen. Kein freier Wille zwingt sie, sich einem persönlichen Halsband zu unterwerfen.
4. Sklaven, die "zurückgelassen" werden, wenn ein Besitzer das Haus oder gar die Stadt verlässt, werden in den Kennel geführt. Sklaven, deren Besitzer verschwunden sind, oder die beim OOC angeben, dass sie gegangen sind, werden von der Stadt / dem Slaver in den Kennel gebracht.
- 5.) Jeder Kaufvertrag, der vor der Abreise des Besitzers abgeschlossen wurde, wird vom Slaver überprüft. Das Mädchen wird nicht gezwungen bei einer Person zu bleiben, bei der ihr Ex-Besitzer sie abgesetzt hat. Sollte das Mädchen zum neuen



Ti am Olni

Besitzer gehen wollen, wird es übertragen. Sollte sie dies nicht wünschen, wird der Vertrag einen "Fehler" in RP aufweisen und für ungültig erklärt.



VERHALTEN UND ANSTAND VON SKLAVEN

6. Alle Freien können einen Sklaven bestrafen. Wenn der Besitzer Strafbeschränkungen für "nur Besitzer" festgelegt hat, dann sollte der Sklave sich nicht innerhalb der Stadt Ti aufhalten, ohne dass der Besitzer anwesend ist! Wenn ein Sklave sich aus dem Rollenspiel heraus weigert, eine Strafe anzunehmen, unterliegt er den gleichen Gesetzen wie die Freien – Verbannung für drei Tage für die Verweigerung des Rollenspiels. Ob und in welcher Höhe eine Entschädigung zugesprochen werden soll oder nicht, entscheidet der Administrator oder ein Stadtrichter, wenn sich die Parteien nicht gütlich einigen können.

7. Wenn ein Besitzer Einschränkungen festgelegt hat (außer sexuellen), die es einem Sklaven verbieten, allen Freien zu dienen, dann sollte sich der Sklave nicht innerhalb der Stadt Ti aufhalten, ohne dass der Besitzer anwesend ist! Hinweis: Wenn ein Sklave bei seinem Besitzer ist oder in direktem Dienst für einen Freien steht, sollten Befehle an den Sklaven über den Freien, für den er im Dienst steht, übermittelt werden. Wenn jedoch ein Sklave allein umherirrt, wird von ihm erwartet, dass er allen Freien dient (außer sexuell, wenn er eingeschränkt ist).

Ti am Olni

8. Von Sklaven wird erwartet, dass sie allen Freien gehorchen!

9. Alle Freien sind entweder mit „Herr“ oder „Herrin“ anzusprechen. Sklaven in Büchern nannten Namen von Freien, wenn sie gefragt wurden. Sie sprachen einen Freien nicht mit ihrem Namen an. Der Sklave wird den Freien "Herr" oder "Herrin" nennen. Das ehrenvolle "mein" ist jemandem vorbehalten, der als "Erstbesitzer" im Kragen steht.

10. Die Stadt Ti ermutigt und toleriert keine "Prinzessinnen"-Sklavinnen. Wenn du dir nicht sicher bist, ob du hier sein möchtest, beobachte das Geschehen erst mit unserem Observer (den du am Landeplatz erhältst).

11. Sklaven sind normalerweise keine Verteidiger und sollten nur kämpfen, wenn sie dazu aufgefordert werden. Dies sollte der letzte Ausweg sein.

12. Sklave. Denke daran, dass es für dich illegal ist, eine Waffe zu benutzen – es gibt hier nur wenige Ausnahmen. Seid euch bewusst, dass das Verletzen eines Freien zu eurem Tod führen kann.

13. Der Stadtkennel ist Eigentum der Stadt Ti. Der Stadtsklavenhändler ist ein Angestellter der Stadt.

Als solcher werden alle Urteile, die er in Bezug auf Sklaven erlassen hat, so behandelt, als ob sie auf Befehl des Administrators erlassen würden. Sollte der Stadtsklavenhändler diese Autorität missbrauchen, wird er öffentlich oder privat verhandelt, so, wie es der Administrator oder Richter für angemessen hält.

14. Stadtsklaven werden ohne ausdrückliche Genehmigung des Slavers nicht an nicht-goreanische Sims weitergegeben. Unsere Stadtsklaven werden auf Sims, die nicht BTB ausgerichtet sind, nicht RP spielen.

15. Stadtsklaven wird davon abgeraten RLV zu benutzen.

16. Es kann sein, dass sich mehrere Mitarbeiter im Stadtkennel aufhalten. Ein Slaver ist der Leiter des Kennels. Zu den weiteren Mitarbeitern gehören Sklavenhändler, Zwingenarzt und Schreiber, Trainer und das First Girl. Kennel in Privatbesitz haben ihre eigene Struktur.

17. Besitzlose Sklaven werden mit Halsbändern versehen und werden an die Kette der Stadt gebunden.



Ti am Olni

18. Sklaven, die in der Stadt Ti ankommen, um eine bestimmte Person zu suchen, warten in der Landezone oder kontaktieren einen Moderator, damit es keine Verwirrung gibt.

19. Wenn du einen unverschämten Sklaven spielen willst, dann spiele einen! Es gibt kein Gesetz, das besagt, dass man ein Roboter und immer perfekt sein muss – ganz und gar nicht! Aber wenn du dich dafür entscheidest, deinen Charakter als bösen Sklaven zu spielen, wirst du für deine Taten im Rollenspiel zur Rechenschaft gezogen. Du spielst eine Prinzessin? Rechne damit ausgepeitscht zu werden. Jammerst du über die Hausarbeit? Rechne damit angekettet zu werden.

Respektlos sein? Rechne damit das Privileg von Kleidung oder sogar Essen zu verlieren.



REGELN FÜR DIE FREIEN IN BEZUG AUF SKLAVEN

20. In erster Linie ist dies ein Spiel. Das ist nicht das wirkliche Leben. Wenn du dich einer Sklavin näherst, auch wenn sie deine eigene Sklavin ist, und sie untypisch über ihr wirkliches Leben belästigst, wirst du verbannt und den Linden gemeldet. Das nehmen wir sehr ernst. Was jeder Mensch in seiner Freizeit tut, ist seine eigene Angelegenheit. Wenn du und dein Mädchen eine echte Beziehung hast, ist das deine Sache, nicht unsere. Bitte halten Sie es aus dem Spiel heraus. Wenn ihr jedoch glaubt, in dieser Stadt spazieren zu gehen und unseren Sklaven zu befehlen, Informationen aus dem wirklichen Leben zu äußern oder zu teilen, mit denen sie sich nicht wohl fühlen, dann werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Ti am Olni

20) Bitte denken Sie daran, dass IMs OOC (Out of Character) sind. Die Belästigung eines Sklaven wird nicht weniger ernst genommen als die Belästigung eines Freien. Beschwerden über OOC-Belästigungen von Einwohnern der Stadt können an den Besitzer des Sklaven oder die Sim-Moderatoren gerichtet werden.

OOO - Sim - Regeln

Hier geht es ausschließlich um OOC Dinge – allerdings haben einige No-Go's eventuell auch IC – Einfluss. Dieses Kapitel wird nicht allumfassend alle Themen und möglichen Probleme behandeln - wir setzen viel mehr auf positive Charaktereigenschaften und die Lust wirklich Gor spielen zu wollen. Ihr seid erwachsen – also zeigt es. So möge man in der Lage sein OOC von IC zu trennen. Schön wäre es auch wenn die OOC-Probleme zunächst untereinander gelöst werden.

Was wir in Ti nicht sehen wollen.

- Tattoos (an sichtbaren Stellen wie Gesicht, Arme, Beine...)
- Piercings
- Lederhosen / Rockerkleidung
- Spielen ohne ZCS Meter
- dauerhaftes OOC / AFK im RP
- weg - teleporten aus einem RP heraus
- unangemeldetes "Alting" - im besten Fall spielst du mit einem Avatar bei uns
- Verwendung von OOC im Hauptchat (stört das RP der Spieler)
- Betteln um Linden
- OOC Beleidigungen, Belästigungen, Beschimpfungen – (hier riskierst du einen Ausschluß, da wir das Thema ernst nehmen)

Einen direkten Bann riskierst du, wenn du.....

- als minderjährige Person / Kinderavatar erscheinst
- gegen die Linden - TOS- verstößt
- bei Griefing - Attacken
- bei stark unangemessener Kleidung

Ti am Olni

HIER DAS WICHTIGSTE IM DETAIL

1. Du musst **mindestens 18 Jahre alt** sein, um hier auf unserer Sim sein dürfen. Von dir wird auch erwartet, dass du dich so verhältst.
2. Du solltest in der Lage sein, dich auf DEUTSCH zu unterhalten und Rollenspiel zu spielen. Wir begrüßen diejenigen, deren Muttersprache nicht DEUTSCH ist, erwarten aber dass sie dafür sorgen, dass sie verstanden werden (Übersetzer)
7. Wir erlauben **keine Avatare von Kindern, Nicht-Menschen oder Tieren**. Dies gilt auch für Kurrii, es sei denn, es liegt die Erlaubnis eines Moderators vor. Wir erlauben keine Larls, Tharlarions oder Kaiilas auf den Sims, unabhängig davon, ob sie für den Kampf verwendet werden.
9. Wir erlauben **kein OOC im Hauptchat**. Verzichte auf Abkürzungen und verwende keine Ausdrücke (z. B. lmao, lol, brb, afk, :),). Rollenspiele sind ausdrucksstark und emotional. Ein Smiley oder eine Abkürzung wird der Emotion, die durch die Abkürzung dargestellt wird, nicht gerecht.
10. **Wir erlauben kein beleidigendes, aggressives oder belästigendes Verhalten in OOC/IM. Wir erlauben es niemandem, andere zu belästigen oder zu beleidigen.**
11. Von dir wird erwartet, dass du sowohl dich selbst als auch alle Probleme auf eine erwachsene und reife Art und Weise regelst. Bitte versuche alle zumutbaren Konflikte durch IC- oder OOC-Weise mit den beteiligten Personen zu lösen. Bitte sei dabei immer respektvoll, egal welche Rolle dein Konfliktpartner auch gewählt hat. Es sind echte Menschen an der Tastatur mit echten Gefühlen und Emotionen.
13. Wir erlauben kein Parken, AFK oder OOC für längere Zeit in aktiven Bereichen der Sim..
16. Wir erlauben keine Tags oder Meter-Labels, die besagen, dass dein Avatar ein Sim-Admin oder RP-Moderator ist.
18. Einwohner dürfen sich innerhalb der Stadt ein- und ausloggen. Diejenigen, die ein Haus haben, können dies dazu nutzen. Diejenigen, die nirgendwo privat sind, können sich an abgelegenen Stellen und Orten ausloggen, wo es nicht das Rollenspiel der anderen stört.
19. Die missbräuchliche Verwendung von Gruppenmitteilungen, kann in erster Instanz zum Verlust des Entsenderechts für 3 Tage führen. Ein weiterer Missbrauch kann zum dauerhaften Entzug des Privilegs führen.

